

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Stadtrates vom 20.03.2007 um 17.00 Uhr im Sitzungssaal
des Rathauses
- Fortsetzung der Stadtratssitzung vom 19.03.2007 -

Anwesend: Oberbürgermeister Moser

CSU-Stadratsfraktion:

Bürgermeister Böhm
Stadtrat Lux
Stadtrat Rank (ab 17.30 Uhr, Ziffer 1 B g)
Stadtrat Schardt
Stadtrat Straßberger (ab 17.30 Uhr, Ziffer 1 B g)
Stadtrat Weiglein

SPD-Stadratsfraktion:

Stadträtin Dr. Endres-Paul (ab 18.05 Uhr, Ziffer 1 B t)
Stadtrat Heisel
Stadtrat Dr. von Hoyningen-Huene (ab 17.42 Uhr, Ziffer 1 B h)
Stadtrat Jeschke
Stadtrat Dr. Kröckel
Stadtrat Mahlmeister
Stadträtin Sagol

UsW-Stadratsfraktion:

Stadtrat Ferenczy
Stadtrat Lorenz
Stadtrat May
Stadtrat Müller
Stadträtin Richter (bis 20.45 Uhr)
Stadtrat Schmidt

FW-Stadratsfraktion:

Stadträtin Wachter
Stadträtin Wallrapp

KIK-Stadratsgruppe:

Stadtrat Konrad
Stadtrat Popp (ab 17.10 Uhr, Ziffer 1 B c)

ödp-Stadratsgruppe:

Stadträtin Schmidt
„parteilos“
2. Bürgermeisterin Gold

Berufsmäßige Stadträte: Rodamer
Groß

Berichterstatter: Amtsrat Hartner
Dipl.-Ing. Lepelmann
Rechtsrätin Schmöger
Frau Heger
Amtfrau Hartmann
Dipl. – Ing. Richter

Protokollführer: Verwaltungsfachwirt Müller

Entschuldigt fehlten: Stadträtin Arayici

Stadträtin Schwab
 Stadträtin Stocker
 Stadtrat Ley
 Stadtrat May
 Stadtrat Haag

Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Stadtrates waren ordnungsgemäß geladen. Von den 31 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Stadtrat ist somit beschlussfähig.

1. Beratung des Investitionsprogramms 2007 mit Finanzplanung 2006 - 2010

A. Einzelplan 5

a) 5900.9581 – Kleine Landesgartenschau – Natur in der Stadt 2011

Die CSU möchte wissen, ob ein zeitliches Vorziehen auf 2009 sachgerecht wäre. Die FW-Stadtratsfraktion möchte die Höhe der Ansätze erläutert wissen.

Oberbürgermeister Moser weist auf die Stellungnahme hin, laut der die Mittel für 2006 (70.000,00 €) hauptsächlich für den Wettbewerb vorgesehen waren, die Mittel für 2007 (50.000 €) für die Entwurfsplanung und die Mittel ab 2008 (insg. 3.080.000,00 €) für die Umsetzungsplanung vorgesehen seien.

Stadtrat Weiglein weist darauf hin, dass die Anpflanzung ab 2008 geschehen müsse, damit die Pflanzen bis 2011 auch dementsprechend anwachsen können.

Berufsmäßiger Stadtrat Groß weist darauf hin, dass nach Rücksprache mit Herrn Besch das Anpflanzen im Jahr 2008 beginnen werde.

Stadtrat Heisel stellt fest, dass der Wettbewerb lediglich den Bereich von Etwashausen umfasste und bittet um Prüfung, ob im Bereich der Innenstadt der Rosengarten umgestaltet bzw. aufgewertet werden könnte. In diesem Zusammenhang sollte man überlegen, den Hadla-Tempel wieder zu errichten. Dieser Bereich liege genau auf der Strecke zwischen Bahnhof und Ausstellungsgelände und könnte auch in Zukunft so beibehalten werden.

Oberbürgermeister Moser nimmt diesen Vorschlag auf und weist darauf hin, dass dies in der nächsten Aufsichtsratssitzung „NIK 2011“ angesprochen werde.

Die Mittel bleiben so bestehen.

Die übrigen Mittel im Einzelplan 5 bleiben unverändert.

B. Einzelplan 6

a) 6011.9357 – Hochbauabteilung – Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen

Die KIK-Stadtratsgruppe bittet bei der Fahrzeugbeschaffung auf geringe Abgase bzw. die Energieart zu achten.

Die UsW bittet um schrittweise Umstellung des Fuhrparks auf umweltfreundliche Energieträger.

Die SPD bittet bei der Beschaffung von Fahrzeugen grundsätzlich eine umweltfreundliche Variante zu prüfen.

Die Stellungnahme der Verwaltung, dass dies bei den Beschaffungen berücksichtigt werde, wird zur Kenntnis genommen.

b) 6300.9329 – Zuschuss für Grunderwerb für südliches Bahnhofsumfeld
6300.9423 – Errichtung Busbahnhof sowie Umgestaltung Bahnhofsvorplatz

Die KIK möchte wissen, wie hoch der Zuschuss für den Grunderwerb südlich des Bahnhofsumfeldes war. (6300.9329)

Der Ansatz ist derzeit 0,00 €, da eine Bezuschussung des Grunderwerbs erst im Zusammenhang mit der Baumaßnahme erfolgte. Im Haushalt 2008 seien 50 % der Erwerbskosten als Zuschuss veranschlagt.

Die UsW fordert eine Aufstellung der bisherigen Ausgaben für die Umgestaltung des Bahnhofsumfeldes (inkl. Grunderwerb) sowie einer Auskunft über die Finanzierung. Die Finanzierung erfolgt derzeit über Eigenmittel. Bezüglich der Kostenaufstellung erfolgt eine Information im nichtöffentlichen Teil.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

c) 6300.9423 – Errichtung Busbahnhof sowie Umgestaltung Bahnhofsvorplatz

Die KIK möchte wissen, weshalb die erwarteten Zuschüsse für die Planung des Busbahnhofs bzw. Bahnhofsvorplatzes nicht in 2007 aufgeführt seien.

Die FW bittet um Berichterstattung hinsichtlich des Stands der Verhandlungen mit der Bahn für den nördlichen Teil. Zudem möchten sie die Bushaltestelle Innere Sulzfelder Straße/Amalienweg überprüft wissen und fordern eine neue Beschlussvorlage.

Oberbürgermeister Moser verweist auf die Stellungnahme, laut der erst nach der vorliegenden Planung der Zuschussantrag gestellt und nach erfolgter Bewilligung ein Zuschuss abgerufen werden könne. Weiter erklärt er, dass über den Verhandlungsstand mit der Bahn im nichtöffentlichen Teil eine Information erfolge.

Stadträtin Wallrapp fragt nach, wann der Punkt nochmals im Stadtrat beraten werde, worauf Oberbürgermeister Moser antwortet, dass dies am 29.03.2007 erfolge.

d) 6300.9421 – Errichtung Buswarte Halle Sickershausen

Die SPD bittet, dass neben der Neuerrichtung von Buswarte Hallen auch die beschädigten Buswarte Hallen zu erneuern sind.

Stadtrat Heisel ergänzt, dass dies zwingend in den Jahren 2009 und 2010, noch vor der kleinen Gartenschau, gemacht werden müsse.

Berufsmäßiger Stadtrat Groß stimmt zu, dass im Rahmen der Stadtmöblierung auch die Buswarte Häuschen gemacht werden müssen und versucht werden sollte, durch ein Gesamtkonzept Mittel über Stadtumbau-West zu bekommen.

Stadtrat Müller bittet auch über den „ÖPNV“ Mittel zu bekommen und fragt nach dem Sachstand bzgl. des Wartehäuschens in Sickershausen.

Berufsmäßiger Stadtrat Groß nimmt den Vorschlag hinsichtlich ÖPNV auf.

Dipl. – Ing. Richter weist hinsichtlich des Warthäuschens darauf hin, dass ein Ortstermin in Sickershausen mit dem Landratsamt abgehalten, nach dessen Zustimmung ein Kostenschätzung erstellt und dem Stadtrat gegen Ende des Jahres zur Entscheidung vorgelegt werde.

e) 6315.9501 – Lärmschutzmaßnahme Panzerstraße

Die KIK möchte wissen, ob die Zuschussfrage bzgl. des Lärmschutzes in der Panzerstraße geklärt wurde und wann die Maßnahme beginnen werde.

Oberbürgermeister Moser weist darauf hin, dass die Zuschussabklärung des Bauamtes negativ ausfiel und die Maßnahme in 2007 beginnen werde.

Berufsmäßiger Stadtrat Groß geht ergänzend auf den Zeitplan ein und weist darauf hin, dass nach den notwendigen Arbeiten (Vermessungen, Ausschreibung, Entscheidung im Gremium) der Baubeginn Anfang/Mitte Juli sein könne.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

f) 6317.9501 – Gemeindeverbindungsstraße Mainsondheim
(Durchführung für Stadt Dettelbach)
6333.9501 – Ausbau Breslauer Straße
7107.9502 – Kanalsanierung Breslauer Straße

Die FW möchte den Ausbau der Gemeindeverbindungsstraße Mainsondheim, der für die Stadt Dettelbach durchgeführt werde, sowie den Ausbau der Breslauer Straße überprüft wissen.

Weiter erbittet die FW die Erstellung einer Prioritätsliste hinsichtlich der Straßenausbau- und Sanierungsarbeiten, was auch in einem Bauzeitenplan Beachtung finden sollte.

Für die Maßnahme Gemeindeverbindungsstraße Mainsondheim erfolgt ein 100%iger Kostenersatz durch die Stadt Dettelbach.

Die Maßnahme Breslauer Straße kann lt. Stadtbauamt aufgrund der Kanalsituation nicht länger aufgeschoben werden.

Dipl. – Ing. Richter geht kurz auf die Prioritätenliste ein und weist darauf hin, dass diese dem Stadtrat zur Kenntnis gegeben werde.

Stadtrat Müller bittet, das Vorgehen hinsichtlich der Straßensanierungen dem des Landratsamtes anzupassen und bereits vor den Haushaltsberatungen über die Prioritätenliste Beschluss zu fassen, um die Mittel klar in den Haushalt einstellen zu können. Gleichzeitig könnten die Ausschreibung diesbezüglich zusammengefasst werden, um bessere Preise zu bekommen.

Oberbürgermeister Moser nimmt dies auf.

g) 6321.9502 – Geh- und Radweg Postfrachtzentrum/Albertshofen

Die ödp erbittet den Ausbau des Weges Sickergrund längs Gollerbach mit einer Teerschicht.

Stadtrat Müller unterstützt diesen Antrag, da es sinnvoller sei, den Weg in ordnungsgemäßen Zustand zu bringen, als jedes Jahr einfache Verbesserungsarbeiten zu leisten.

Oberbürgermeister Moser weist darauf hin, dass die Verwaltung den Ausbau aus ökologischen Gründen ablehne, da die Straße sehr wenig befahren sei und als Fuß- und Radweg vom Ausbaustandard her ausreiche.

Oberbürgermeister Moser gibt zu Bedenken, dass eine Teerschicht auch eines jährlichen Unterhaltsaufwands bedürfe und seiner Auffassung nach Ausbesserungsarbeiten ausreichen würden.

Im Folgenden diskutieren die Stadträte ausführlich über den Ausbau des Weges und kommen mehrheitlich überein, dass dieser sinnvoll wäre.

Stadträtin Richter stellt nach weiterer Diskussion den Antrag auf Schluss der Debatte.

Mit 19 : 0 Stimmen

Dem Antrag auf Schluss der Debatte von Stadträtin Richter wird stattgegeben.

Dipl. – Ing. Richter weist darauf hin, dass man mit Ausbaurkosten in Höhe von 10.000,00 € rechnen müsse.

Mit 12 : 7 Stimmen

Es besteht Einverständnis, bei der Haushaltsstelle 6321.9502 im Haushaltsjahr 2007 10.000 € einzustellen.

h) 6322.3400/6322.9502/6322.9503/6322.9580 – Baugebiet Deuster-Areal, Grundstücksverkaufserlöse, Straßenerschließung, Lärmschutzwand, Verfüllung von Stollen

Die KIK möchte wissen, wer das Deustergelände 2008/2009 kaufen werde und wie die Nutzung aussehen könnte. Zudem möchten sie wissen, wie die Straßenerschließung erfolgen werde.

Die SPD fragt nach, ob Art und Form der späteren Bebauung von der Maßnahme abhängig sei. Zudem erfragen sie den Planungsstand sowie den möglichen Investor.

Die FW bittet die Maßnahme zurückzustellen und einen Bericht über den Stand der Interessenbekundungen von Investoren vorzulegen.

Berufsmäßiger Stadtrat Groß weist darauf hin, dass es drei Interessenten gebe und hierüber in der Sitzung am 29.03.2007 eine Sitzungsvorlage ergehen werde.
Berufsmäßiger Stadtrat Rodamer weist hinsichtlich der veranschlagten Haushaltsmittel darauf hin, dass 2007 deshalb keine Verkaufserlöse eingestellt seien, da deren Eingang nicht sicher sei und da sonst das komplette Investitionsprogramm ausgehebelt würde, wenn die Erlöse 2007 nicht kommen würden. Daher die Einstellung in 2008 und 2009. Die Kosten für die Erschließung, die Lärmschutzwand sowie das Verfüllen der Stollen wurde aus Gründen der Handlungsfähigkeit eingestellt falls im Jahr 2007 kein Investor kommen sollte, habe die Stadt dennoch eine weitere Option zur Verfügung. Er weist aber auch darauf hin, dass die Stadt eine Erschließung durch den Investor befürworten würde.

Nach einer Diskussion inwieweit die Mittel eingestellt werden sollten stellt Stadträtin Wachter den Antrag auf Schluss der Debatte.

Mit 20 : 0 Stimmen

Dem Antrag auf Schluss der Debatten von Stadträtin Wachter wird stattgegeben.

Oberbürgermeister Moser weist darauf hin, dass die Mittel so bestehen bleiben sollten. Falls ein Investor komme, könne man immer noch die Mittel streichen.
Hiermit besteht Einverständnis.

i) 6322.9502 – Baugebiet Deuster-Areal, Straßenerschließung

Die CSU bittet das Grundstück auf dem freien Markt anzubieten und die Vermarktung weiter zu betreiben.

Oberbürgermeister Moser verweist auf die Stellungnahme von Berufsmäßigen Stadtrat Groß, laut der in der Sitzung am 29.03.2007 eine Vorlage hierzu ergehe und man versuchen werde, das Gelände zu vermarkten und einer sinnvollen Nutzung zuzuführen.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

j) 6328.9504 – Baugebiet Eselsberg Süd, Errichtung einer Kleingartenanlage

Die KIK fragt nach, wo die Kleingartenanlage entstehen soll.

Die Kleingartenanlage soll im Bereich Eselsberg Süd entstehen, jedoch ist der genauere Standort noch unklar. Aus diesem Grund sind die Mittel lediglich im Finanzplanungsrest veranschlagt.

Hiermit besteht Einverständnis.

k) 6329.3400 – Grundstück Repperndorfer Siedlung, Veräußerung Restgrundstück

Die KIK fragt nach der Lage und der Größe des Grundstücks Repperndorfer Siedlung.

Berufsmäßiger Stadtrat Groß weist darauf hin, dass das Grundstück zwischenzeitlich veräußert sei.

Dies wird wohlwollend zur Kenntnis genommen.

l) 6331.9501 – Stichstraße Hindenburgring Nord

Die KIK fragt nach dem Zustand des Kanals sowie der Versorgungsleitungen in der Stichstraße Hindenburgring Nord.

Die Stellungnahme der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Die Mittel bleiben unverändert bestehen.

m) 6333.9501 – Ausbau Breslauer Straße
7107.9502 – Kanalsanierung Breslauer Straße

Die UsW bittet die Ausbaumaßnahme Breslauer Straße mit dem ISEK-Prozess abzustimmen und die Fördermittel zu prüfen.

Oberbürgermeister Moser weist darauf hin, dass die Abstimmung sinnvoll sei und auch von der Verwaltung vorgenommen werde. Die Fördermöglichkeiten werden vor dem Baubeginn abgeklärt.

n) 6334.9501 – Ausbau Gartenstraße

Die FW-Stadtratsfraktion bittet die Maßnahme aus dem Finanzplanungsrest vorzuziehen und im Rahmen der Dorferneuerung zu erledigen, damit der Ausbau bis zu Natur in der Stadt fertig gestellt sei. Weiter bitten sie die Förderfähigkeit diesbezüglich zu prüfen.

Oberbürgermeister Moser weist darauf hin, dass es für den Ausbau der Gartenstraßen keine Mittel aus der Dorferneuerung gebe.

Dies wird zur Kenntnis genommen. Die Mittel bleiben so bestehen.

o) 6370.3520/6370.9581 – Dorferneuerung Etwashausen

Die KIK möchte das weitere Vorgehen bzgl. der Dorferneuerung Etwashausen erklärt haben und fragt zudem nach der Kostenbeteiligung der Stadt sowie der Höhe der Anliegerbeiträge.

Die Stellungnahme der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen. Die Ansätze bleiben so bestehen.

p) 6370.9582 – Dorferneuerung Repperndorf

Die FW fragt nach, weshalb in 2007 kein Kostenanteil der Stadt eingestellt sei.

Die Abwicklung für den Bereich "Eisgasse" erfolgt über den bereitstehenden Haushaltsausgabereste von 120.000 € (Anteil Stadt). Die Maßnahme "An der Weth" wird wegen dem Umbau des Feuerwehrgerätehauses nicht mehr durchgeführt. Dies wird zur Kenntnis genommen.

q) 6402.3610/6402.9505 – Straßenausbau Friedrich-Ebert-Str.
6402.9506 – Straßenausbau Amalienweg

Die KIK fragt nach, wie die Bürgerbeteiligung gehandhabt werde.

Die Bürger werde man durch eine Anliegerversammlung beteiligen. Vorher muss jedoch mit dem Straßenbauamt eine Ausbaueinbarung abgeschlossen werden. Dies wird zur Kenntnis genommen. Die Ansätze bleiben bestehen.

r) 6402.9505/6402.9506 – Straßenausbau Friedrich-Ebert-Straßen/Amalienweg
7104.9508 – Stichkanal Amalienweg zum Bahnhofsplatz

Die FW möchte die Dringlichkeit der o. g. Maßnahme überprüft wissen.

Die Stellungnahme der Verwaltung wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Die Ansätze bleiben so bestehen.

s) 6453.9501 – Geh- und Radwege im Stadtgebiet

Die KIK möchte wissen, ob die Gehsteinabsenkungen auf Antrag von Bürgern kostenfrei durchgeführt werden.

Wenn Gehsteigabsenkungen durchgeführt werden, ohne dass eine Straße erbaut oder ausgebaut wird, ist dies für den Antragsteller oder für die Anlieger kostenfrei. Wird dies im Rahmen einer Maßnahme durchgeführt, z. B. (Bau einer Garage, Hinterliegergrundstück) ist dies nicht für die Allgemeinheit anzusehen und der Antragsteller hat die Kosten hierfür zu tragen.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

t) 6453.9501 – Geh- und Radwege im Stadtgebiet

Der Senioren- und Behindertenbeirat stellt den Antrag auf Verbesserung der Geh- und Straßenoberflächen (Befahrbarkeit Rollstühle, Rollatoren, Kinderwägen). Den Schwerpunkt sieht er beim Übergang über Schweizergasse, dem Marktplatz, dem Schwalbenhof, der Oberen Kirchgasse, der Kaiserstraße und der Einfahrt zum Schulhof (Platz der Partnerstädte).

Oberbürgermeister Moser weist darauf hin, dass beispielsweise die Absenkung der Gehsteige auf Höhe der Main Post bzw. der Hypo-Vereinsbank bereits geplant sei und

die weiteren Anregungen geprüft und ggf. vorgestellt werden. Er weist aber auch darauf hin, dass dies im Markplatz aufgrund der Bindungsfrist (25 Jahre Städtebauförderung) nicht durchgeführt werden könne. Bezüglich des Platzes der Partnerstädte werde man es mit der Denkmalpflege sowie Herrn Stadtheimatspfleger Bilz besprechen.

u) 6453.9501 – Geh- und Radwege im Stadtgebiet

Die SPD erbittet die Planung und Ausführung einer Querungshilfe für Fußgänger am Ortseingang Sickershausen.

Oberbürgermeister Moser weist darauf hin, dass dies zunächst mit dem Landkreis als Straßenbaulastträger abzustimmen sei. Ein Ansatz werde deshalb nicht aufgenommen. Dies wird zur Kenntnis genommen.

v) 6709.9582 – Straßenbeleuchtung

Die FW bittet bei der Straßenbeleuchtung die Verwendung von Energiesparlampen.

Die Anregung wird durch das Stadtbauamt berücksichtigt.

w) 6815.3526 – Ablösungsbeträge für Stellplätze

Die KIK fragt nach der Auswirkung der Stellplatzablösefreiheit in der Innenstadt Stadtrat Popp ergänzt, dass aufgrund des Stadtratsbeschlusses aus dem Jahre 2004 die Stellplatzablöse in der Innenstadt weggefallen sei und möchte wissen, ob hieraus ein Erfolg abzuschätzen sei und welche Einnahmen hierdurch der Stadt verloren gingen.

Dipl. – Ing. Lepelmann weist darauf hin, dass seitdem elf Anträge eingegangen seien, die insgesamt 35 Stellplätze betrafen.

Berufsmäßiger Stadtrat Groß ergänzt, dass vor Ablauf der Frist der Stadtrat nochmals informiert werde und eine Entscheidung getroffen werden müsse, wie man dann weiter Verfahren möchte.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

x) 6905.9501 – Hochwasserfreilegung am Eherieder Bach
7108.9504 – Auswechslung Auslaufkanal RÜB 202(Würzburger Tor)

Die UsW erbittet eine Kostenaufstellung hinsichtlich der Gesamtmaßnahme „Eherieder Bach“ mit einem Vergleich zu den ursprünglichen Kostenansätzen.

Dipl. – Ing. Richter weist darauf hin, dass die Gesamtkosten sich derzeit auf 1,635 Mio. belaufen, worauf Berufsmäßiger Stadtrat Groß ergänzt, dass es weitere Hochwasserfreilegungen in diesem Bereich nicht mehr geben werde.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

Die übrigen Ansätze im Einzelplan 6 bleiben unverändert.

C. Einzelplan 7

a) 7000.9350 – Abwasserbeseitigung, GIS Kanalfachschaale (Software)

Die UsW fragt nach, wann die Entscheidung über die Anschaffung des GIS-Systems erfolgen werde.

Oberbürgermeister Moser weist darauf hin, dass diesbezüglich am 29.03.2007 eine Entscheidung erfolgen werde und hierfür ein Haushaltsausgaberest in Höhe von 90.000,00 € zur Verfügung stehe.

b) 7000.9501 – Sanierung Zulaufkanal Pumpwerk Etwashausen

Die KIK fragt nach, ob es eine günstigere Sanierungsmöglichkeit gebe.

Oberbürgermeister Moser weist auf die Stellungnahme der Verwaltung hin. Berufsmäßiger Stadtrat Rodamer ergänzt, dass aufgrund der Beschlusslage des Stadtrates der Ansatz von 300.000,00 € auf 350.000,00 € erhöht werden müsse (Änderungsliste 1).

Hiermit besteht Einverständnis.

c) 7000.9536 – Kanalhausanschlüsse Dorferneuerung Etwashausen

Die KIK fragt bzgl. der Kanalhausanschlüsse der Dorferneuerung Etwashausen nach, ob hierbei eine Trennung zwischen der Mainbernheimer Straße und der Balthasar-Neumann-Straße geschehe.

Oberbürgermeister Moser verweist auf die Stellungnahme des Stadtbauamtes, laut der die Kosten beider Straßenzüge getrennt berechnet würden und diese sich bei der Mainbernheimer Straße auf 142.000,00 € (brutto) für den Bereich B8 bis Hsnr. 23 und bei der Balthasar-Neumann-Straße auf 32.523,00 € (brutto) belaufen. Die Kosten der Mainbernheimer Straße (Hsnr. 1 bis 22) sind noch nicht enthalten, da die Abrechnung erst noch erfolgen müsse.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

d) 7000.9563 - Hausanschlussleitungen gem. Art 9 KAG

Die FW bittet den Ansatz im Haushaltsplan 2007 einzustellen, wie es gemäß Stadtratsbeschluss vom 14.12.2006 festgelegt wurde.

Berufsmäßiger Stadtrat Rodamer weist darauf hin, dass dies in der Änderungsliste 1 (Erhöhung von 90,000 € auf 102,000,00 €) entsprechend berücksichtigt sei. Dies wird zur Kenntnis genommen.

e) 7006.9352 – Abwasserbeseitigung allgemein – Ersatzteile

Die KIK möchte den Ansatz von 25.000,00 € erläutert haben, da die Erläuterungen zum Haushalt lediglich 21.000,00 € ausweisen.

Der Ansatz von 25.000,00 € ist der Richtige, da ein weiterer Entwässerungscontainer zu 4.000,00 € beschafft werden müsse. Die Erläuterungskapazität war aber erschöpft. Dies wird zur Kenntnis genommen.

f) 7000.9580 - Kostenbeteiligung für Straßenentwässerungsanteil Dehn

Berufsmäßiger Stadtrat Rodamer weist darauf hin, dass für die Kostenbeteiligung für den Entwässerungsanteil Dehn laut Änderungsliste 1 bei Haushaltstelle 1.7000.9580 1.200,00 € eingestellt werden.
Dies wird zur Kenntnis genommen.

g) 7101.9501 – Kanalerschließung Deustergelände

Die KIK möchte wissen, wofür der Ansatz aus 2005 in Höhe von 100.000,00 € verbraucht wurde.

Die Gesamtkosten für die Kanalerschließung belaufen sich auf 310.000,00 €. In 2007 sind 210.000 € veranschlagt. Die 100.000,00 €, die als Haushaltsausgaberest aus dem Jahr 2005 kommen wurden nicht verbraucht, sondern stehen für die Deckung zur Verfügung.

h) 7104.9508 – Sammler Bahnhofplatz/Friedenstraße

Die KIK möchte den Standort des Sammler Bahnhofplatz/Friedenstraße genannt haben.

Nach der Stellungnahme der Verwaltung, fragt Stadtrat Popp nach, ob bei einem möglichen Erwerb der nördlichen Flächen, auch der Sammler entsprechend angepasst werden müsse.

Berufsmäßiger Stadtrat Groß verneint dies.

In diesem Zusammenhang fragt Stadträtin Wallrapp, ob es bei der Maßnahme Stichkanal Amalienweg zum Bahnhofplatz bei Haushaltstelle 1.7104.9506 nicht sinnvoll wäre, beide Maßnahmen gemeinsam durchzuführen, damit nicht doppelt die Straßenarbeiten gemacht werden müssen.

Berufsmäßiger Stadtrat Groß weist darauf hin, dass die Maßnahme in der Friedenstraße von Süd nach Nord durchgeführt werde und somit es sinnvoll sei, beide zu trennen.

i) 7102.9505 – Kanalsanierung Grabenschütt

Berufsmäßiger Stadtrat Rodamer weist darauf hin, dass gemäß Änderungsliste 1 bei der Haushaltstelle 7102.9505 für die Kanalsanierung Grabenschütt 10.000,00 € im Haushaltsjahr 2007 eingestellt werden.

j) 7102.9506 – Kanalsanierung Memellandstraße

Berufsmäßiger Stadtrat Rodamer weist darauf hin, dass laut Änderungsliste 1 bei Haushaltstelle 7102.9505 für die Kanalsanierung Memellandstraße 10.000,00 € in 2007 eingestellt werden.

k) 7126.9501 – Städtische Sammler/Sonderbauwerke, Entlastung RÜ Marshall Heights

Die UsW möchte die Notwendigkeit des Sammlers erklärt haben.

Berufsmäßiger Stadtrat Groß weist darauf hin, dass dies beim Generalentwässerungsplan sowie der Kanalnetzüberrechnung geprüft werden sollte. Er weist aber auch darauf hin, dass dies erst bei endgültiger Vorlage des Konzepts, was in diesem Bereich gemacht werden könnte, sinnvoll erscheine.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

l) 7181.9352/7181.9359/7181.9680 – Neue Kläranlage

Die FW erbittet einen persönlichen Bericht des Leiters der Kläranlage zu den steigenden Investitionen. Zudem bitten sie um Erklärung, wie sich der Abzug der Amerikaner auswirken werde und wie die Kostenumlage der Anschlussgemeinde aussehe.

Oberbürgermeister Moser verweist auf die Stellungnahme des Leiters der Kläranlage. Weiter wird erläutert, dass die Kostenbeteiligung der Umlandgemeinde erfolge (Hhst. 7181.3511-3515) und, dass sich der Abzug der Amerikaner nicht kostensenkend auswirke.

m) 7511.3451 – Alte Friedhöfe (Kitzingen und Etwashausen), Verkauf von Urnenplatten
7512.9401 – Neuer Friedhof – Errichtung einer weiteren Urnenanlage

Die KIK fragt nach den Leerständen im Alten Friedhof sowie in den anderen Friedhöfen. Zudem möchten sie die Anzahl der Feuer- und Erdbestattung wissen und sprechen in diesem Zusammenhang die Errichtung eines Friedwaldes an.

Die FW beantragt die Beschaffung einer Mikrofonanlage (Beschallung) für den Friedhof Etwashausen.

Die FW fragt nach der Möglichkeit der Errichtung eines „kleinen Friedwaldes“ für Bestattungen im Neuen Friedhof.

Stadtrat Konrad regt aufgrund der Leerstände an, die Gräber für die Urnenbestattung zu verwenden, wodurch man sich eine weitere Urnenanlage sparen könnte.

Oberbürgermeister Moser weist darauf hin, dass dies nur gemacht werden kann, wenn die Bürger eine Urnenbestattung in Gräbern möchten. Ein Benutzungszwang hierzu könne nicht gemacht werden.

Stadträtin Wallrapp regt an, anstatt von Urnenplätzen mit 2 Urnen auch welche für Familien anzubieten, in den bis zu 4 Urnen Platz hätten. Weiter geht Stadträtin Wallrapp auf die Möglichkeit ein, im Neuen Friedhof in einem eigenen Bereich einen Friedwald einzurichten.

Rechtsrätin Schmöger erläutert, dass sie diesbezüglich mit dem Landratsamt Kontakt aufgenommen habe und diese den Bedarf für die Stadt Kitzingen grundsätzlich abgelehnt haben. Auch wenn ein Bedarf bestünde, wäre der Neue Friedhof im jetzigen Zustand nicht der geeignete Ort für einen Friedwald, da der hierfür benötigt Baumbestand nicht zur Verfügung stehe. Sie ergänzt, dass die Entscheidung aber allein bei der Stadt Kitzingen liege und für einen Friedwald im Neuen Friedhof für das Bepflanzen von Bäumen zunächst Investitionen getätigt werden müssten. Aus Sicht der Verwaltung besteht jedoch kein Bedarf in einem Friedwald, da bereits auf dem Schwanberg einer bestehe.

Oberbürgermeister Moser weist bzgl. der Lautsprecheranlage darauf hin, dass man prüfen werde, ob durch Anbringung einer weiteren Box die Beschallung verbessert werden könnte.

Stadtrat Müller stellt aufgrund der Leerstände der Gräber fest, dass diese zu teuer verkauft werden, obwohl der Aufwand relativ gering sei. Die Urnengräber jedoch zu günstig verkauft werden, obwohl hier der Aufwand wesentlich höher ist. Er bittet sich diesbezüglich Gedanken über die Gebührensatzung zu machen.

Oberbürgermeister Moser sagt dies zu.

Die Mittel bleiben unverändert bestehen.

n) 7621.9401 – Stadthalle, Interessenbekundungsverfahren bzw. Hotelgutachten

Die UsW erbittet eine Kostenaufstellung für das „Interessenbekundungsverfahren Stadthalle“ sowie Erläuterungen zum derzeitigen Verfahrensstand, den Kosten und des möglichen zeitlichen Ablaufes.

Oberbürgermeister Moser weist auf die Stellungnahme der Verwaltung hin und ergänzt, dass weitere Informationen im nichtöffentlichen Teil gegeben werden. Dies wird zur Kenntnis genommen.

o) 7711.9357 – Ersatzbeschaffung Fahrzeuge Bauhof

Berufsmäßiger Stadtrat Rodamer weist darauf hin, dass lt. Änderungsliste 1 für die Beschaffung von Fahrzeugen des Bauhofs bei o. g. Haushaltsstelle 38.000,00 € in 2007 eingestellt werden.

Stadtrat Heisel bittet, dass bei den Ersatzbeschaffungen, Fahrzeuge mit geringen CO₂-Verbrauch bzw. Fahrzeuge mit alternativen Energien ausgewählt werden.

Berufsmäßiger Stadtrat Groß weist darauf hin, dass bei der Beschaffung von gebrauchten Fahrzeugen die Berücksichtigung von Erdgasfahrzeugen nur schwer möglich sei. Er sagt jedoch zu, dies bei den Beschaffungen - so weit wie möglich - zu berücksichtigen.

Stadtrat Müller bittet, bei der Beschaffung von Neufahrzeugen Ergas alternativ auszusprechen.

Stadtrat Dr. von Hoyningen-Huene bittet, dass man klare Regelungen finden sollte, was bei einer Ersatzbeschaffung zu beachten sei. Seiner Meinung nach haben CO₂-Lösung Vorrang auch wenn diese etwas teurer ausfallen würden.

p) 7850.9506 – Wirtschaftswege nach Albertshofen bzw. nach Marktstett

Die KIK möchten den Ansatz für Wirtschaftswege nach Albertshofen bzw. nach Marktstett erklärt haben.

Es handelt sich um die Sanierung vorhandener Wege. Der Umfang wird zurzeit vom Bauamt geprüft. Nach der Kostenschätzung und der Beschlussfassung im Jahr 2007 werden die Mittel im Jahr 2008 im Finanzplan eingestellt werden können. Dies wird zur Kenntnis genommen.

q) 7911.9590 – Konversionsgutachten, Umsetzung ISEK

Die KIK fordert nähere Erläuterungen der Ansätze, eine Übersicht der derzeit angefallenen Kosten, eine Aussage hinsichtlich der Zuschusssituation sowie eine Aussage zur Beteiligung der BIMA.

Die UsW erbittet eine Übersichtliche Aufstellung des Verfahrens ISEK mit Erläuterungen zum derzeitigen Verfahrensstand mit allen angefallenen Kosten. Zudem soll die Kostenberechnung für den Bericht von Drees & Sommer dargelegt werden. Weiter bitten sie um Überarbeitung der Bezeichnungen „Am Wacholderberg, Air-Park und Klingenberg“.

Auf der Ausgabeseite sind die Gesamtkosten veranschlagt (inkl. Kostenbeteiligung der BIMA). Auf der Einnahmeseite sind bei der Haushaltstelle 7911.3610 die Staatszuschüsse sowie bei der Haushaltstelle 7911.3599 die Beteiligung der BIMA veranschlagt. Die Auftragsvergaben auf der Haushaltsstelle erfolgen durch den Finanzausschuss bzw. den Stadtrat mit der Überwachung durch das Rechnungsprüfungsamt. Zudem verweist Oberbürgermeister Moser auf die Stellungnahmen des Stadtbauamtes.

r) 7911.9590 – Bündnis für Investitionen und Dienstleistungen (BID)

Die FW möchte wissen, wie der weitere Fortgang des BID aussehen wird und wo die Mittel hierfür eingestellt seien.

Stadträtin Wallrapp stellt fest, dass die Beteiligung der Bürger, von den ersten Treffen bis zum jetzigen Zeitpunkt, zurückgegangen sei und man daher wieder verstärkt die Geschäftsleute zur Mitwirkung motivieren sollte.

Stadtrat Rank weist darauf hin, dass 60.000,00 € für BID zu wenig sind, da man bislang nur ein Konzept aber noch keine Umsetzung daraus habe. Da immer noch genügend Geschäfte in bester Lage leer stehen, sollte man die Mittel bei dieser Haushaltstelle erhöhen.

Berufsmäßiger Stadtrat Rodamer weist darauf hin, dass aufgrund einer Rechnungszahlung im Jahr 2006, im Jahr 2007 30.000,00 € eingespart wurden, die für BID verwendet werden könnten. Somit stünden dafür 90.000,00 € zur Verfügung. Dies wird zur Kenntnis genommen.

Die übrigen Ansätze im Einzelplan 7 bleiben unverändert.

D. Einzelplan 8

a) 8551.9320 – Städtischer Waldbesitz, Rückerwerb Grundstücke

Die KIK fragt nach der Lage des Grundstückes „Tannenbusch“ und fordert die Erstellung eines Waldzustandsberichtes.

Stadtrat Popp fragt nach, ob bei den Holzschlagmaßnahmen 2006 und den weiteren Arbeiten aufgrund des Sturms „Kyrill“ der Umweltschutz Beachtung fand. Er stellt in Frage, ob die Arbeiten sachgemäß durchgeführt wurden.

Berufsmäßiger Stadtrat Rodamer erläutert, dass man bei den Holzschlagarbeiten und der Beseitigung des Sturmschadens „Kyrill“ nicht unsachgemäß vorgegangen sei. Die Bäume mussten aufgrund des gefährdenden Zustandes dringend raus, was mit dem Forstamt auch so abgesprochen war.

Aufgrund weiteren Nachfragens von Stadtrat Popp wird der Antrag auf Schluss der Debatte gestellt.

Mit 21 : 0 Stimmen

Dem Antrag auf Schluss der Debatte wird stattgegeben.

Oberbürgermeister Moser unterbricht die öffentliche Sitzung von 19.00 Uhr bis 19.10 Uhr.

b) 8801.9450 – Wohn- und Geschäftsgrundstücke, Einrichtung von Bädern, Duschen

Die KIK fragt nach, wo die Einrichtung von Bädern, Duschen und dergl. geplant sei.

Oberbürgermeister Moser weist darauf hin, dass es sich um einen jährlichen Pauschalansatz handle.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

c) 8891.3529 – Rückersatz von Erschließungskosten

Die KIK fragt nach, weshalb der Ansatz für die Rückerstattung von Erschließungskosten so gering sei.

Die Ansätze sind abhängig vom Verkauf von Grundstücken an Bauherrn, daher sei man bei der Veranschlagung vorsichtig. Etwaige Mehreinnahmen führen zur Reduzierung von Kreditaufnahmen.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

d) 8891.9580 – Sanierung Solebrunnen Reupelshof

Die KIK fragt nach dem Stand des Amtsuntersuchungsverfahrens.

Die CSU erbittet ebenfalls über den Stadt des Amtsuntersuchungsverfahrens zu berichten.

Berufsmäßiger Stadtrat Groß weist darauf hin, dass das Ergebnis Anfang Mai vorliegen werde.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

2. Allgemeine Anfrage der Fraktionen und Gruppen zum Vermögenshaushalt

A. KIK-Stadtratsgruppe:

Bei allen städtischen Gebäuden die Voraussetzungen zur Reduzierung des Energieverbrauchs und der Nutzung erneuerbarer Energien schaffen.
Für die Energieversorgung zukünftiger Baugebiete verbindliche Festschreibung des Einsatzes erneuerbarer Energien vornehmen.

Oberbürgermeister Moser weist darauf hin, dass dies hausintern geprüft werde und die Ergebnisse zur Beratung vorgelegt würden. Diese Beschlüsse können anschließend in die Aufstellung des Haushaltes 2008 einfließen.

Stadtrat Popp bittet bei umfangreicheren Beschaffungen, sich mit anderen Kommunen zusammenzuschließen, um Kosten sparen zu können.

Oberbürgermeister Moser weist darauf hin, dass dies wo es möglich sei, auch gemacht werde.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

B. UsW-Stadtratsfraktion:

Einführung eines Energie- und Gebäudemanagements.

Für die Baumpflanzungen entlang der B 8 auf den Grundstücken der BauGmbH sollten in den Haushalt 2007 13.000 € eingestellt werden.

Oberbürgermeister Moser weist darauf hin, dass bezüglich der Einführung des Gebäudemanagements in der Finanzausschusssitzung am 26.04.2007 ein Beschlussentwurf vorgelegt werde.

Berufsmäßiger Stadtrat Rodamer weist bezüglich der Baumpflanzungen darauf hin, dass hierfür die zweckgebundene Erbschaft verwendet werden könnte und daher die Einstellung in 2007 sinnvoll sei.

Mit 21 : 0 Stimmen

Es besteht Einverständnis für die Baumpflanzung entlang der B 8 auf den Grundstücken der Bau GmbH im Haushalt 2007 bei Haushaltstelle 5800.9550 13.000,00 € einzustellen.

C. CSU-Stadtratsfraktion:

Berichterstattung über den Stand der Vermarktung der Baugebiete sowie Einführung vierteljähriger Berichte über den Stand der Veräußerungen. Die Verwaltung soll Vorschläge vorlegen, wie eine zügige Vermarktung erfolgen könne.

Oberbürgermeister Moser verweist auf das Risiko-Potential, welches in der Vermarktung der Bau- und Gewerbegebiete liege. In 2007 sollen wieder verstärkt Anstrengungen betrieben werden, um die Vermarktung der Baugebiete voranzutreiben. Die Verwaltung prüft hausintern Möglichkeiten, wie eine zügige Vermarktung der städt. Grundstücke gewährleistet bzw. beschleunigt werden kann. Zudem wird das Bauamt einen Bericht über den aktuellen Stand der Vermarktung abgeben sowie einen vierteljährigen Bericht einführen. Dies wird zur Kenntnis genommen.

D) SPD-Stadtratsfraktion:

- a) Erstellung einer Situationsanalyse als Antragsvoraussetzung für Förderanträge aus dem Programm Soziale Stadt.

Oberbürgermeister Moser weist darauf hin, dass hierüber mit der Regierung von Unterfranken bereits gesprochen wurde und man zunächst versuchen werde über städteplanerischen Überlegungen in das Förderprogramm 2008 aufgenommen zu werden.

Dipl. – Ing. Lepelmann ergänzt, dass die Regierung von Unterfranken der Stadt Büros nennen werde, die dies leisten könnten. Es sollte eine enge Zusammenarbeit zwischen einem Stadtplaner sowie einen Sozialpädagogen sein.

Stadtrat Heisel fragt kritisch nach, wie - auch aufgrund der einzustellenden Mittel – nun weiter Verfahren werde, da seiner Auffassung nach, um dieses Projekt zu forcieren, im Jahr 2007 Mittel hierfür eingestellt werden sollten.

Oberbürgermeister Moser weist darauf hin, dass es in diesem Jahr noch angegangen werden sollte.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

- b) Bei allen Baumaßnahmen die Möglichkeit der Isolierung, Beheizung und sonstiger Verbesserung einbeziehen und grundsätzlich die Energieagentur Oberfranken hinzuziehen.

Oberbürgermeister Moser weist darauf hin, dass die Verwaltung dem zustimme und dies zukünftig beachten werde.

Stadtrat Dr. v. Hoyningen-Huene weist darauf hin, dass dies ebenfalls von beiden Städtischen GmbH's (Stadtbetriebe und Bau) zu beachten sei.

Berufsmäßiger Stadtrat Rodamer weist für den Bereich der Bau GmbH darauf hin, dass hier der nächste Schritt die Erstellung eines Energiepasses wäre.

Stadtrat Schmidt fragt beim Antragssteller nach, wie die Formulierung „bei allen Baumaßnahmen“ zu verstehen sei.

Stadtrat Dr. von Hoyningen-Huene macht deutlich, dass im Rahmen der Brandschutzmaßnahmen bauliche Veränderungen nötig seien und in diesem Zusammenhang gleichzeitig der Gesichtspunkt der Energieeinsparung beachtet werden sollten.

Stadtrat Schmidt ergänzt, dass man bei der Aufstellung von Bebauungsplänen gleichfalls auf die Verwendung von erneuerbaren Energien abzielen könnte.

Oberbürgermeister Moser weist darauf hin, dass dies ebenfalls beachtet werde, jedoch im Rahmen einer Bebauungsplanaufstellung vom Stadtrat zu beschließen sei.
Dies wird zur Kenntnis genommen.

- c) Der Hindenburgring Nord ist nach Abschluss den Baumaßnahmen an den Schulen und der Nordtangente zu erneuern.

Oberbürgermeister Moser weist darauf hin, dass das Bauamt entsprechende Überlegungen anstellen und die Kosten ermitteln werde, die Erneuerung jedoch frühestens ab 2009 möglich sei.

Stadtrat Schmidt weist darauf hin, dass in diesem Zusammenhang ebenfalls die Parkproblematik beachtet werden müsste.

Oberbürgermeister Moser sagt dies zu.

E. FW-Stadtratsfraktion:

- a) Antrag auf Erschließung eines neuen Baugebietes in Sickershausen im Bereich der Michelfelder Straße

Oberbürgermeister Moser weist darauf hin, dass diese Angelegenheit außerhalb der Haushaltsberatungen weiter zu verfolgen und ggf. zu beschließen sei.
Hiermit besteht Einverständnis.

- b) Die Erschließungskosten bzw. der Unterhalt von Straßen bei Bauträgern bzw. Gesellschaften sind im Stadtentwicklungsbeirat zu behandeln und anschließend durch das zuständige Gremium zu beschließen.

Oberbürgermeister Moser erklärt, dass diese Angelegenheit außerhalb der Haushaltsberatungen weiter zu verfolgen sei.
Dies wird zur Kenntnis genommen.

- c) Die Bushaltestelle Schwarzacher Straße ist im Rahmen der Dorferneuerung Etwashausen neu zu schaffen.

Oberbürgermeister Moser weist darauf hin, dass diese Angelegenheit außerhalb der Haushaltsberatungen zu behandeln sei.
Hiermit besteht Einverständnis.

- d) Bezüglich der Verkehrssicherheit im Bereich der „Dorferneuerung Etwashausen“ sind die Möglichkeiten zur Minderung des Rasens der Autofahrer zu überprüfen.

Oberbürgermeister Moser weist darauf hin, dass man hiermit mit den Beschlüssen im letzten Verwaltungs- und Bauausschuss bereits tätig geworden sei.
Dies wird zur Kenntnis genommen.

- e) Antrag auf Planung eines Kreisverkehrs an der Kreuzung E-Center/Hallenbad/Aldi. Hierbei sind ebenfalls die Zuschussmöglichkeiten beispielsweise über Stadtumbau-West auszuloten.

Antrag auf Planung eines Kreisverkehrs an der Kreuzung B 8/Siegfried-Wilke-Straße/Jahnstraße.

Stadträtin Wallrapp ergänzt, dass der Kreisverkehr im Bereich des Hallenbades äußerst sinnvoll sei, da in einem Jahr das Hallenbad saniert ist und mit hunderten Besuchern zu rechnen sei. In diesem Zusammenhang, könnte man diese Maßnahme mit einbeziehen.

Oberbürgermeister Moser weist auf ein Gespräch mit dem Straßenbauamt hin, laut dem die Fertigstellung der Nordtangente und die Verkehrsströme daraus abgewartet werden sollten.

Oberbürgermeister Moser weist bezüglich des Kreisverkehrs im Bereich der Siegfried-Wilke-Straße darauf hin, dass das Straßenbauamt nach der Zählung, die aufgrund der Fußgängerampel durchgeführt wurde, über den Bedarf entscheiden werde. Dies wird zur Kenntnis genommen.

- f) Bezüglich der Umgestaltung Bahnhofsvorplatz/Friedensstraße sind Gespräche mit dem Grundstückseigentümer ehem. „Jupp König“ aufzunehmen, dass er sein Gelände neu gestalten bzw. durch einen Zaun verschönern möge.

Oberbürgermeister Moser sagte eine entsprechende Kontaktaufnahme zu und weist darauf hin, dass hierüber außerhalb der Haushaltsberatungen berichtet werde. Hiermit besteht Einverständnis.

- g) Eine weitere „Verkaufs-Sonderaktion“ bzgl. der Städtischen Baugebiete ist zu starten (Kitzinger Eigenheimzulage für junge Familien).

Oberbürgermeister Moser weist darauf hin, dass hierüber in der nichtöffentlichen Sitzung nochmals beraten werde. Hiermit besteht Einverständnis.

3. Sanierung des Sole-Hallenbades durch die Stadtbetriebe GmbH Baukostenzuschuss der Stadt Kitzingen für das Schulschwimmen

Berufsmäßiger Stadtrat Rodamer weist darauf hin, dass laut Beschlusslage des Stadtrates die Stadt Kitzingen der Stadtbetriebe GmbH einen Baukostenzuschuss für den Bereich „Schulschwimmen“ in Höhe von 3.680.000,00 € gewährt, um den größtmöglichen Zuschuss von der Regierung von Unterfranken zu bekommen. Im Investitionsprogramm sind jedoch lediglich 2,50 Mio. € eingestellt. Seiner Auffassung sollte man bei der Haushaltsstelle 5702.9850 im Jahr 2007 1,180 Mio. € zusätzlich einstellen, was aufgrund der höheren Zuführung vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt auch möglich sei. Bei Haushaltstelle 5702.3610 sei der Zuschuss der Regierung von Unterfranken von 875.000,00 € auf 1.475.000,00 € (um 600.000,00 €) zu erhöhen 2008: + 195.000,00 €, 2010: + 405.000,00 €).

Mit 20 : 1 Stimmen

Es besteht Einverständnis bei der Haushaltstelle 5702.9850 den Gesamt-Baukostenzuschuss von 2,50 Mio. € auf 3,168 Mio. € für den Bereich des Schulschwimmens zu erhöhen. (Ansatz 2007: 1.118.000,00 €, Ansatz 2008: 1,0 Mio. € Ansatz 2009: 1,5 Mio. €). Bei Haushaltstelle 5702.3610 wird der Ansatz auf 1.475.000,00 € erhöht. (2008: 595.000,00 €, 2009: 400.000,00 €, 2010: 480.000,00 €)

Abschließend erläutert Berufsmäßiger Stadtrat Rodamer, dass der durch die heutigen Änderungen bedingte erneute Haushaltsausgleich über die Zuführung vom Verwaltungshaushalt sowie Rücklagenzuführung/Rücklagenentnahme erfolge und die entsprechenden Änderungsliste am 21.03.2007 dem Stadtrat vorgelegt werde.

4. Mittags - und Hausaufgabenbetreuung an der St.-Hedwig-Grundschule im Schuljahr 2007/2008

Mit 21 : 0 Stimmen

1. An der St.-Hedwig-Grundschule wird im Schuljahr 2007/08 eine Mittagsbetreuung von Unterrichtsende bis 14 Uhr durch die Stadt Kitzingen und daran anschließend eine Hausaufgabenbetreuung von 14 bis 15 Uhr durch den Förderverein der St.-Hedwig-Schule e.V. angeboten.
 2. Anliegendem Betreuungsvertrag wird inhaltlich zugestimmt.
 3. Für die Mitarbeit der Betreuungskräfte des Fördervereines in der Mittagsbetreuung in der Zeit von 12 bis 14 Uhr (Planung / Einsatz nach Bedarf aufgrund Teilnehmerzahlen) erstattet die Stadt Kitzingen pro Stunde / Kraft 7,50 €.
 4. Die Nutzung der Schulräume durch den Förderverein von 14 bis 15 Uhr bleibt wie im Schuljahr 2006/07 kostenfrei.
5. Beratung des Verwaltungshaushaltes 2007 – Anfragen der Fraktion bzw. Gruppen
- A. Einzelplan 0
- a) 0000.6314 – Oberste Gemeindeorgane, Städtepartnerschaften
- Die FW möchte wissen, weshalb der Ansatz 2007 höher als das Rechnungsergebnis 2007 sei.
- Oberbürgermeister Moser verweist auf den Stadtratsbeschluss vom 21.02.2006, laut dem die Mittel auf 7.500,00 € erhöht werden sollten.
Dies wird zustimmend zur Kenntnis genommen.
- b) 0000.6521 – Oberste Gemeindeorgane, Fernspreckgebühren
- Die KIK möchte die höheren Ausgaben begründet haben.
- Oberbürgermeister Moser weist darauf hin, dass in Zusammenhang mit dem Abzug der Amerikaner und der durchzuführenden Konversion ein Mehraufwand nötig war, der sich ebenfalls im Bereich der Telefonkosten niedergeschlagen hat.
- c) 0000.6540 – Oberste Gemeindeorgane, Dienstreisen
- Die KIK sowie die FW möchten die Überschreitung des Ansatzes in 2006 begründet haben.
- Oberbürgermeister Moser weist darauf hin, dass der Mehraufwand der Dienstreisen ebenfalls mit der Konversion zu begründen sei. Er weist aber auch darauf hin, dass er alle Fahrten alleine und ohne Fahrer mache. Bei längeren Fahrten nehme er den Zug in zweiter Klasse und noch dazu rechne er keine Tagesgelder ab. Er weist darauf hin, dass bei Ausnutzung aller Möglichkeiten die Kosten um ein vielfaches höher wären.
Stadträtin Wallrapp fragt bezüglich der Reise in die USA nach, wie dies abgerechnet werde, da Kitzinger Bürger sich ebenfalls hierfür interessiert hätten.
Oberbürgermeister Moser weist darauf hin, dass die Stadt den Flug und Bürgermeister Böhm die Unterkunft übernehme. Die Stadt war der Auffassung, dass bei einem solchen Treffen, auch ein Repräsentant der Stadt dabei sein sollte. Falls dies geändert werden sollte, bittet er um Mitteilung.
- d) 0501.4690 – Standesamt, Kleidergeld

Die KIK möchte eine Erklärung der Zahlung von Kleidergeld.

Gemäß Stadtratsbeschluss vom 14.04.1988 wird den Standesbeamten ein Kleiderzuschuss gewährt, welcher im Verhältnis zu den gemachten Trauungen zwischen den Standesbeamten aufzuteilen ist.
Dies wird zur Kenntnis genommen.

e) 0600.5011 – Unterhalt eigene Gebäude

Die FW bittet um Überprüfung der Toilettenspülungen im Rathaus und ggf. um Anbringung von Spülkästen.

Oberbürgermeister Moser weist darauf hin, dass dies vom Bauamt überprüft und über das Ergebnis berichtet werde.

f) 0600.5310 – Miete für Schulhof 4 und Garage

Die FW regt an, anstatt der Miete für die Garage alternativ die Abstellfläche in der Feuerwehrgarage nutzen.

Berufsmäßiger Stadtrat Groß weist darauf hin, dass dort neben dem Wagen des Straßenreinigers auch die Fundräder, die Räder von Mitarbeitern, Büromaterial des Bauamtes und Recyclingmaterial untergebracht sei und er bittet, dies in dieser Form beizubehalten.

Hiermit besteht Einverständnis.

g) 0601.5622 – EDV, Fortbildung und Umschulung

Die FW erbittet eine Info über die Schulungsmaßnahmen, deren Teilnahme sowie eine Kostenaufstellung diesbezüglich.

Amtsrat Hartner weist darauf hin, dass dies nicht nur Schulungsmaßnahmen für das Personal der EDV seien, sondern auch Schulungsmaßnahmen für Fachprogramme (Kasse, Personal, EWO u.a.), die die EDV für MitarbeiterInnen anderer Sachgebiete durchführe.

Berufsmäßiger Stadtrat Rodamer ergänzt, dass diese Kosten in den kommenden Jahren mit den jeweiligen Stellen verrechnet werden sollen.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

h) 0601.6327 – EDV, Kosten für die Internetnutzung, Vertrag mit PCS-Informatik

Die FW möchte eine Erklärung der Kostenüberschreitung sowie die Einnahmen über die Internetauftritte von Firmen.

Die Stellungnahme der EDV wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

i) 0800.6556 – Suchtberater

Die FW bittet einen Bericht über die Tätigkeit, Umfang der Notwendigkeit und der Maßnahmen des Suchtberaters in einer Sitzung des Personalausschusses.

Oberbürgermeister Moser weist darauf hin, dass hierüber in einer der nächsten Personalausschusssitzung informiert werde.

2. Bgmin. Gold fragt nach der Grundlage, auf welcher die Vereinbarung seinerzeit geschlossen wurde. Ihrer Auffassung nach, sind Kosten in Höhe von jährlich 9.000,00 €

zu hoch. Es würde ausreichen, einen Suchtberater punktuell zur Seite zu nehmen, wenn der Betriebsarzt dies in einem Gespräch mitbekommen würde. Sie befürwortet, mit diesem Geld die Führungskräfte zu schulen, da diese tagtäglich bei den Mitarbeitern sind.

Amtsrat Hartner erklärt, dass die Vereinbarung aufgrund eines Stadtratsbeschlusses geschlossen wurde, um von einer „Kultur des Wegsehens zu einer Kultur des Kümmerns“ zu gelangen. Er weist darauf hin, dass dies bei 250 Mitarbeitern äußerst sinnvoll sei. Zudem weist er darauf hin, dass bei den mtl. 650,00 € auch das Schulen von Führungskräften enthalten sei, wofür in diesem Jahr bereits verschiedene Termine vereinbart seien.

Stadtrat Müller erklärt, dass der Leistungsumfang der Vereinbarung dargelegt werden sollte, wonach man erkennen könne, ob dieser Preis angemessen sei oder nicht. Dies wird zur Kenntnis genommen.

j) 0801.SN4 – Personalrat, Personalausgaben

Die FW möchte eine Erklärung über die Erhöhung der Ausgaben.

Amtsrat Hartner weist darauf hin, dass die Stadt Kitzingen aufgrund ihrer Beschäftigungszahl bis zu zwei Personalräte zu je 20 % freistellen könne. Die Erhöhung lässt sich damit erklären, dass dies in den letzten Perioden lediglich von einem Personalrat, seit diesem Jahr jedoch von zwei Personalräten beansprucht werde.

Die übrigen Ansätze im Einzelplan 0 bleiben unverändert.

B. Einzelplan 1

a) 1142.6320 – AGENDA 21, verschiedener Betriebsaufwand

Die FW fragt nach, welcher Ansatz für das Jahr 2007 geplant sei.

Oberbürgermeister Moser weist auf die Stellungnahme von der Verwaltung hin.

Stadtrat Müller fragt nach, weshalb man auf den Betrag von 979,00 € komme, worauf

Frau Heger erklärt, dass dies mit der Pauschalen-Kürzung zu tun habe.

Stadtrat Müller bittet, den Betrag zu bereinigen und 1.000,00 € im Haushalt einzustellen.

Mit 20 : 0 Stimmen

Es besteht Einverständnis bei der Haushaltsstelle 1142.6320 ab dem Jahr 2007 1.000,00 € einzustellen.

Die übrigen Ansätze im Einzelplan 1 bleiben unverändert.

C. Einzelplan 2

a) 2111.1105 – St.-Hedwig-Schule, Mittagsbetreuung

Die FW bittet nach Vorlage der Gesamtaufstellung aller Einrichtungen die Mittagsbetreuung der St.-Hedwig-Schule mit einzubeziehen bzw. in Frage zu stellen.

Oberbürgermeister Moser weist darauf hin, dass dies mit dem Beschluss zur Hausaufgabenbetreuung erledigt sei.

- b) UA 2111.5420/5441/5450/6341/6342/6343 – St. Hedwig-Schule sowie Außenstelle Sulzfeld, Heizung, Strom, Wasser
UA 2112.5420/5441/5450 – Grundschule Siedlung, Heizung, Strom, Wasser
UA 2121.5420/5441/5450 – D. Paul-Eber-Schule, Heizung, Strom, Wasser
UA 2122.5420/5441/5450 – Hauptschule Siedlung, Heizung, Strom, Wasser
UA 2431.5420/5441/5450 – Friedrich-Bernbeck-Schule, Heizung, Strom, Wasser

Die KIK bittet um Mitteilung des Verbrauchs zu den o. g. Bereichen in 2005 und 2006

Oberbürgermeister Moser verweist darauf, dass dies außerhalb der Haushaltsberatungen vom Stadtbauamt vorgelegt werde.

- c) 2901.6320 – Schülerbeförderung, Schulweghelfer

Die FW fragt nach, wer dies für die Stadt Kitzingen mache, ob dies gesetzlich vorgeschrieben sei und was vor 2006 hiermit war.

Vor dem Jahr 2006 waren die Schulweghelfer städtische Bedienstete und wurden über UA 2901 – Personalkosten abgerechnet. Ab 2006 erfolgte die Abrechnung für den Sprengel der Siedlungsschulen über den Förderverein Grundschule Kitzingen-Siedlung, wodurch man eine Einsparung erzielen konnte, da der Zuschuss geringer als die Personalkosten seien. Die Stadt nimmt diese Aufgabe im Rahmen ihrer Fürsorgepflicht war.

Die übrigen Ansätze im Einzelplan 2 bleiben unverändert.

D. Einzelplan 3

- a) 3000.7091 – Zuschüsse an die KIGaG (siehe auch Buchstabe c.)

Die FW möchte die Zuschüsse an die KIKaG erklärt haben.

Oberbürgermeister Moser weist darauf hin, dass hier der Zuschuss für die Jugendarbeit veranschlagt wurde. Aufgrund der Haushaltssystematik muss der Zuschuss unter 3000.7091 getrennt veranschlagt werden.

- b) 3200.SN4 – Städtisches Museum, Frankenstudio, Personalkosten

Die FW bittet um Information zu den Personalkosten im Personalausschuss bzw. in den Stellenplanberatungen.

Die Stellungnahme der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

- c) 3400.7090 – Zuschüsse an die KIKaG (siehe auch Buchstabe a.)

Die FW möchte die Zuschüsse an die KIKaG erklärt haben.

Oberbürgermeister Moser weist darauf hin, dass hier der allgemeine jährliche Zuschuss veranschlagt werde. Aufgrund der Haushaltssystematik muss der Zuschuss unter 3400.7091 getrennt veranschlagt werden.

Die übrigen Ansätze im Einzelplan 3 bleiben unverändert.

E. Einzelplan 4

a) 4071.SN4 – Verwaltung Freiwillige Jugendhilfe Maßnahmen

Die FW möchte wissen, was unter „Maßnahmen der freiwilligen Jugendhilfe“ zu verstehen und wer der Empfänger solcher Maßnahmen sei.

Amtsrat Hartner weist darauf hin, dass dies die Personalkosten für die Leistungen der Damen des SG 13 für den Ferienpass darstellen.
Dies wird zur Kenntnis genommen.

b) 4512.7995 – Zuschüsse für das Stadtjugendforum

Die FW möchte die Zuschüsse für das Stadtjugendforum gestrichen haben

Oberbürgermeister Moser verweist darauf, dass dieses Vorgehen Beschlusslage sei. Stadträtin Wallrapp möchte die Gelder lieber von der Stadt verwaltet haben, da sie bei der jetzigen Aufteilung eine Ungleichbehandlung sehe. Zudem hätte man einen Überblick, inwieweit Vereine und Institutionen hierdurch doppelt bezuschusst würden.
Amtfrau Hartmann erklärt, dass jede Institution oder jeder Verein, der eine Maßnahme durchführe und diese aufgrund der Förderrichtlinien und Prüfung des Kreisjugendringes zuschussfähig sei, auch eine entsprechende Förderung bekomme.
Dies wird zur Kenntnis genommen. Die Mittel bleiben unverändert.

c) 4601.1710 – Hort Spielraum e.V.

Die FW fragt nach, wo die Gebührenanteile der Eltern verbucht werden und bittet, eine Gesamtaufstellung aller „Betreuungseinrichtungen“ vorzulegen.

Die Gebührenanteile der Eltern werden vom Verein Spielraum e. V. als Betriebsträger eingenommen.
Dies wird zur Kenntnis genommen.

d) 4605.6319 – Jugendpflege; Sonstige Veranstaltungen

Die SPD möchte die Erhöhung des Ansatzes erläutert haben.

Oberbürgermeister Moser weist darauf hin, dass dies bei der Budgetfestlegung am 01.02.2007 bereits um 7.600,00 € reduziert wurde.
Dies wird zur Kenntnis genommen.

e) 4606.5420/5441 – Zentrale Anlaufstelle, Heizung, Strom

Die KIK möchte den Verbrauch zu den o. g. Bereichen im Jahr 2005 und 2006 erklärt haben.

Oberbürgermeister Moser weist darauf hin, dass die Zahlen außerhalb der Haushaltsberatungen vom Stadtbauamt vorgelegt werden.
Hiermit besteht Einverständnis.

f) UA 4607 – Bürgerzentrum im Jugendhaus

Die FW bittet um Verrechnung der Kosten mit weiteren Einrichtungen (z. B. Eisenbahnverein, Reservistenverband, Arbeitslosentreff etc.), die das Jugendhaus nutzen. Sie möchten wissen, ob hierbei Mietzuschüsse gewährt würden, oder ob die Nutzung kostenlos erfolge.

Beim UA 4607 handelt es sich um den Bereich Bürgerzentrum, der im Jugendhaus untergebracht ist. Alle Ausgaben für das Bürgerzentrum werden anteilmäßig hier verbucht.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

g) UA 4607.5420/5441 – Bürgerzentrum im Jugendhaus, Heizung, Strom

Die SPD sowie die KIK möchten den Verbrauch zu den o. g. Bereichen im Jahr 2005 und 2006 erklärt haben.

Oberbürgermeister Moser weist darauf hin, dass die Zahlen außerhalb der Haushaltsberatungen vom Stadtbauamt vorgelegt werden.
Hiermit besteht Einverständnis.

h) 4607.7091 – Grundförderung Bürgerzentrum

Die FW möchte wissen, weshalb das Jugendhaus das Bürgerzentrum fördere.

Oberbürgermeister Moser weist darauf hin, dass es sich beim UA 4607 um den Bereich des Bürgerzentrums handle, der im Jugendhaus untergebracht sei.

i) UA 4609.5420/5441 – Dezentrale Treffs, Heizung, Strom

Die SPD sowie die KIK möchten den Verbrauch zu den o. g. Bereichen im Jahr 2005 und 2006 erklärt haben.

Oberbürgermeister Moser weist darauf hin, dass die Zahlen außerhalb der Haushaltsberatungen vom Stadtbauamt vorgelegt werden.
Hiermit besteht Einverständnis.

j) UA 4651 – Cafestube/ASD

Die FW bittet um Überprüfung der satzungsgemäßen Aufgaben, der Zuschüsse und der Notwendigkeit sowie evtl. Nutzung für den Jugendtreff

Oberbürgermeister Moser weist darauf hin, dass hierüber das Hauptamt außerhalb der Haushaltsberatungen berichten werde.

k) Freiwillige Leistungen an Vereine im Einzelplan 4

Bezüglich der Freiwilligen Leistungen beantragt die FW einen Zuschuss an die Pfadfinder „Schwarzer Adler“.

Oberbürgermeister Moser weist darauf hin, dass die Pfadfinder im Jahr 2006 einen einmaligen Zuschuss bekommen haben, jedoch laut Beschlusslage des Stadtrates kein laufender Zuschuss vorgesehen sei.

Stadträtin Wallrapp geht nochmals darauf ein, dass die Pfadfinder sich in der sozialen Jugendarbeit sehr stark betätigen und man deshalb ihnen einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 300,00 € gewähren sollte.

Stadtrat Heisel stellt fest, dass dann das gesamte Zuschusssystem geändert werden müsste.

Stadtrat Müller unterstützt den Vorschlag von Stadträtin Wallrapp und begründet dies mit der Sondersituation der Pfadfinder, aufgrund welcher die Pfadfinder sich eine neue Unterkunft suchen mussten (Problematik hinsichtlich Bürgerzentrum).

Aufgrund der beginnenden Diskussion sagt Oberbürgermeister Moser zu, den Punkt nochmals am dritten Tag der Haushaltsberatungen (21.03.2007) zu behandeln.

Hiermit besteht Einverständnis.

Oberbürgermeister Moser schließt die öffentliche Sitzung um 21.02 Uhr.

Oberbürgermeister

Protokollführer